



pupille
kino in der uni

Wintersemester 2012/2013

Liebe Filmfreunde,

ab diesem Semester präsentiert Euch die Pupille ein neues Format. An zwei Freitagen (26.10.2012 und 01.02.2013) gibt es ein handverlesenes 35mm-Doppelprogramm. Das ist *One Night in Bali – Eine Zeitreise in die Genrewelten des Bahnhofskinos*. Zum Auftakt mit Kungfu- und Auto-Action aus den 70er-Jahren – also waschechtes Anti-Arthouse-Kino mit Handkanten, Muckis und qualmenden Reifen. Wir schätzen den Vintagelook alter Verleihkopien, authentische Farben und eine schaaarfe Projektion. Na dann, willkommen auf der Insel der glückseligen Genre-Film-Connaissseure.

Terrence Malick, dem rätselhaftesten Autorenfilmer der USA, widmen wir eine Retrospektive. Mit *Badlands*, *The New World* und *The Tree of Life* zeigen wir drei seiner fünf Filme. Kompletiert wird die Reihe mit dem James-Dean-Klassiker *Jenseits von Eden*, der nicht nur Malick inspirierte, sondern jede Zuschauergeneration neu begeistert!

Aber egal ob cineastische Feinkost oder Fast Food vom Bahnhof, bei uns gibt es immer filmische Leckerbissen. À propos Essen: »gesandwicht« wird unser Programm von zwei Filmen, die Ihr Euch gewünscht habt. *Moonrise Kingdom* und *Iron Sky*, bei dem zum Semesterstart der Eintritt frei ist.

Wenn Ihr Lust bekommen habt, bei der Pupille einzusteigen und selbst Kino zu machen, sprecht uns einfach an der Theke einfach an, wir freuen uns!

Eure Pupille

Wir danken unseren Kooperationspartnern: der Amnesty International Hochschulgruppe, dem Arbeitskreis Staatstheorie am Institut für Sozialforschung, dem Dritte-Welt-Haus Frankfurt, der Kinothek Asta Nielsen, dem Institut français und der Nippon Connection. Unser Dank gilt außerdem Gunter Deller. Besonderer Dank gilt für jahrlanger Unterstützung dem AstA der Universität Frankfurt.

Titelbild: *Melancholia* am 20.12.12 in der Pupille

Cinéma français

Der Elysée-Vertrag wird 50. Das feiern wir mit einer Hommage an das französische »cinéma de qualité« in Zusammenarbeit mit dem Institut français d'histoire:

Marcel Carnés *Kinder des Olymp* und Henri-George Clouzots *Die Teuflischen* waren zu ihrer Zeit große Kinoerfolge, gerieten danach jedoch in Verruf. Schuld dafür waren die Kritiker der neu gegründeten Zeitschrift *Cahiers du cinéma*, die in den beiden Filmen alle negativen Eigenschaften des Kinos dargestellt sahen: klassische Romanstrukturen, Einsatz von Filmstars, Wertlegung auf Kostüme, Bühnenbild und Dekoration, Dreh in den großen Filmstudios.

Demgegenüber stellten die Vertreter der »Nouvelle Vague« ihr eigenes Konzept vor, in dem der Regisseur alle Fäden in der Hand hält und zum »Autorenfilmer« wird. Wer von den *Cahiers* gelobt wurde, stieg in den Kanon der großen Filmwerke ein – Carné und Clouzot gerieten ins Abseits. Dass ihre Filme dennoch als Meisterwerke gelten könnten, davon kann man sich bei uns überzeugen.

Institut français

Das Institut français d'histoire en Allemagne (IFHA) ist ein staatliches französisches Forschungsinstitut, das seit 2009 an der Goethe-Universität beherbergt ist. Das IFHA fördert den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Frankreich auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften, insbesondere der Geschichte. Neben der Kooperation mit Forschungsinstitutionen pflegt es auch Kontakte zu Kultureinrichtungen in Frankfurt und Hessen und organisiert Kulturveranstaltungen, wie Vorträge, Debatten, Lesungen, Konzerte oder Kino.

Newsletter abonnieren:
ifha@institutfrancais.de
www.institutfrancais.de
www.ifha.fr

INSTITUT
FRANÇAIS



Eintritt

2,50 Euro

Adresse

Campus Bockenheim
Studierendenhaus (KoZ)
Mertonstraße 26–28
60325 Frankfurt am Main

Kontakt

Tel.: (069) 79 82 89 76
Mobil: (0178) 3 73 82 95
www.pupille.org
info@pupille.org

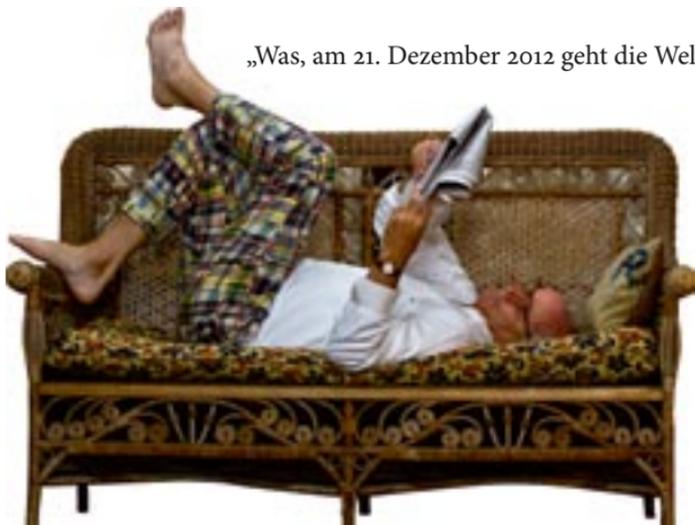
Legende

DF: Deutsche Fassung
OF: Originalfassung
OmU: Original mit Untertiteln
OmeU: Original mit engl. Untertiteln
R: Regie **B:** Buch
K: Kamera **S:** Schnitt
M: Musik **D:** Darsteller
V: Verleih

Gestaltung

Martin Urban (info@pupille.org)

„Was, am 21. Dezember 2012 geht die Welt unter?“



Moonrise Kingdom
am 14.02.13 in der Pupille



Iron Sky

Dienstag

16.10.2012

20:30 Uhr

Kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs ist es hochrangigen Nazis gelungen, sich auf die dunkle Seite des Mondes zu schlagen. Unbemerkt von Mondlandungen und Sternwarten haben sie den Mond besiedelt. Im Jahre 2018 versuchen sie, mit der Rechenleistung eines iPods die Weltherrschaft diesmal endgültig an sich zu reißen. Auf der Erde angekommen (»Ein kleiner Schritt für einen Mann, aber ein großer Schritt für das Vaterland!«) werden sie jedoch schon bald als entscheidende Hilfe für den Wahlkampf der US-Präsidentin entdeckt.

Von Euch gewünscht und von uns ins Programm gebracht. Aber wer denkt, so viel Unsinn sei trashmäßig nicht zu toppen, sollte sich den Vorfilm *Hans White and the Snowman* nicht entgehen lassen – schlimmer geht's immer. Und als Bonus gibt es das Ganze auch noch umsonst!

OmU, 93 min, Farbe, 35mm, ab 12

FI/DE/AU 2012

R: Timo Vuorensola

B: Johanna

Sinialo, Michael

Kalesniko

K: Mika Orasmaa

M: Laibach, Ben

Watkins

D: Julia Dietze,

Götz Otto,

Christopher Kirby,

Peta Sergeant, Udo

Kier u.a.

V: Polyband

Eintritt frei!

Donnerstag

18.10.2012

20:30 Uhr

in der Reihe

Migration

18.10.12

24.10.12

09.11.12

06.12.12



Eden à l'Ouest | Eden is West

OmU, 111 min,

Farbe, 35mm

FR/GR/IT 2009

R: Constantin
Costa-Gavras

B: Constantin
Costa-Gavras,
Jean-Claude
Grumberg

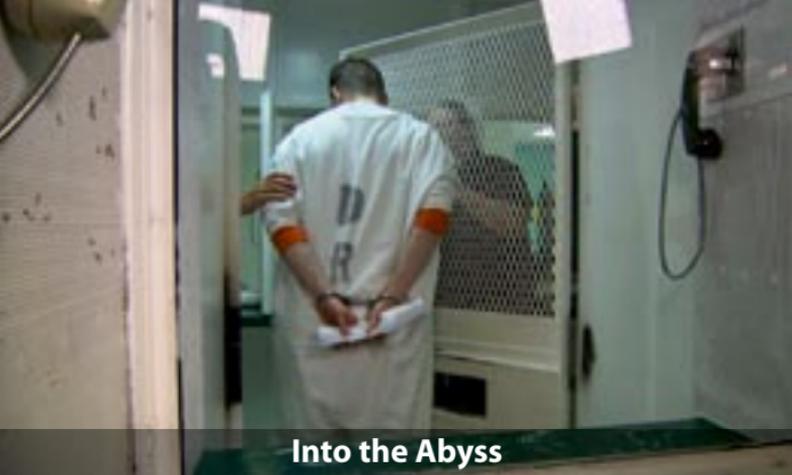
K: Patrick Blossier

D: Riccardo
Scamacchio, Juliane
Köhler, Ulrich
Tukur, Éric Car-
vacà u.a.

V: Senator

Elias ist einer der zahlreichen Bootsflüchtlinge, die täglich ihr Leben auf dem Mittelmeer riskieren, um ein besseres an den Küsten Europas zu finden. Elias hat Glück. Weder ertrinkt, noch verdurstet er, auch der Küstenwache kann er entkommen und sich eine zeitlang in einer luxuriösen Ferienanlage verstecken. Ein krudes Versprechen bewegt den Helden, sich quer durch Europa nach Paris durchzuschlagen.

Im letzten Semester haben wir mit *Z* einen Film aus dem Frühwerk des Regisseurs Costa-Gavras gezeigt. *Eden à l'ouest* ist sein jüngstes Werk, das zwar zur Berlinale 2009 eingeladen worden ist, danach jedoch nur wenig Beachtung fand und keinen Kinostart in Deutschland hatte. Dabei vermag es Costa-Gavras wunderbar, aktuelle Probleme in einem zeitlosen Märchen zu erzählen.



Into the Abyss

Dienstag
23.10.2012
20:30 Uhr



Für einen brutalen Dreifachmord wurden Michael Perry und Jason Burkett zum Tode beziehungsweise zu lebenslanger Haft verurteilt. Werner Herzog spricht mit ihnen, den Angehörigen der Opfer und den Angestellten ihres Hochsicherheitsgefängnisses in Texas.

Werner Herzog ist ein klarer Gegner der Todesstrafe. Dabei versucht er nicht, Schuld oder Unschuld zu klären, sein Argument ist ein anderes: »It is also absolutely clear that the crimes of the persons in my films are monstrous, but the perpetrators are not monsters. They are human. For this reason, I treat them with respect, addressing them with Mr. or Mrs. and their full name. Although I am not visible, I wear a formal suit.«

Die Dokumentation war bisher nur auf Filmfestivals zu sehen. Im Anschluss Diskussion mit der Amnesty-Hochschulgruppe.

**OF, 106 min,
Farbe, Blu-ray**

US/GB/DE 2011
B und **R**: Werner Herzog

K: Peter Zeitlinger

S: Joe Bini
mit: Michael Perry, Jason Burkett u.a.
V: Werner Herzog

In Kooperation mit Amnesty International

Mittwoch
24.10.2012
20:30 Uhr

in der Reihe

Migration

18.10.12

24.10.12

09.11.12

06.12.12



Mare chiuso | Closed Sea

**OmeU, 60 min,
Blu-ray**

IT 2012

R: Stefano Liberti,
Andrea Segre

K: Matteo Calore,
Simone Falso,
Andrea Segre

M: Piccola Bottega
Baltazar

S: Sara Zavarise

mit: Ermias Berhane,
Omer Ibrahim,
Roman Amore,
Jemal Mohammed
Omer, Bekit Saleh
Okud, Shishay
Tesfay, Tedros
Ojbay u.a.

V: ZaLab

2009 und 2010 wurden auf dem Mittelmeer hunderte Migranten zurückgewiesen, die versuchten, von Nordafrika nach Europa zu gelangen: Auf der Basis bilateraler Abkommen wurden sie von italienischen Sicherheitskräften nach Libyen gebracht und dort inhaftiert. Im Frühjahr 2011 machten die Regisseure im tunesischen Flüchtlingslager Shousha einige Menschen ausfindig, die von dieser Praxis betroffen waren und in Interviews schildern, was dies für sie bedeutet. Zudem wird ein Prozess gegen Italien vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte dokumentiert. Im Anschluss an den Film gibt es die Möglichkeit zu einem Gespräch (auf Englisch) mit dem Regisseur Stefano Liberti.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Staatstheorie am Institut für Sozialforschung und unterstützt vom ASTA.

In Anwesenheit des Regisseurs und bei freiem Eintritt!



Le Grand blond avec une chaussure noire Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh

François Perrin, unschuldiges Opfer des französischen Geheimdienstes, rennt durch ganz Paris von einer Falle zur anderen ohne irgendeine zu bemerken, verliebt sich in eine der Agentinnen, während sein Kollege Maurice mit Auftragsmördern und Überwachungssituationen konfrontiert wird.

Ein Spionagefilm ohne Explosionen und kaum Dialog. Das bedeutsame Schweigen und die Tonspur erzeugen Spannung, und die Hauptfigur unterstreicht den Kontrast zwischen der extremen Selbstkontrolle des Geheimdienstchefs und ihrer eigenen rettenden Gedankenlosigkeit.

Ein Film, der nach 40 Jahren immer noch einen ganzen Saal zum Lachen bringt! Wir holen *Den großen Blond* extra aus Frankreich, weil er hierzulande nicht mehr zu bekommen ist.

Dienstag
30.10.2012
20:30 Uhr

OmeU, 91 min,
Farbe, 35mm,
ab 12

FR 1972

R: Yves Robert
B: Yves Robert,
Francis Veber
K: René Mathelin
D: Pierre Richard,
Mireille Darc, Jean
Rochefort, Bernard
Blier u.a.
V: Gaumont

Donnerstag

01.11.2012

20:30 Uhr



Vertigo – Aus dem Reich der Toten

DF, 128 min,
Farbe, 35mm,
ab 12

US 1958

R: Alfred Hitchcock

B: Alec Coppel,
Samuel A.

Taylor nach Pierre
Boileau, Thomas
Narcejac

K: Robert Burks

M: Bernard Herr-
mann

D: James Stewart,
Kim Novak, Barba-
ra Bel Geddes, Tom
Helmore u.a.

V: UIP

Seit 1952 führt die renommierte britische Filmzeitschrift *Sight & Sound* alle zehn Jahre unter Kritikern in aller Welt eine Umfrage nach den zehn »Greatest Films of All Time« durch. Seit 1962 lag *Citizen Kane* ununterbrochen an der Spitze. Bis August diesen Jahres. Denn nach einem halben Jahrhundert war es Zeit für einen Regimewechsel. Zeit für den ersten Farbfilm auf dem Thron. Zeit für Hitchcocks hypno-tischstes Werk.

Verwunschene Schauplätze, eine ausgeklügelte Farbdramaturgie, Bernard Herrmanns Musik, ein Hitchcock-untypisch ruhiger Rhythmus, Hitchcock-typischer Suspense, das alles im Dienst einer schwarz-romantischen Liebesgeschichte mit fetischistischen Untertönen – dem Sog dieses Films kann sich niemand entziehen.

Kniet nieder und huldigt der neuen Nummer Eins!



The Ides of March – Tage des Verrats

Der Film zum US-amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf. Demokrat Mike Morris (George Clooney) gilt als aussichtsreichster Kandidat der anstehenden Vorwahlen. Seinen Erfolg verdankt der Abgeordnete dem eigenen Wahlkampfteam – allen voran dem idealistischen Strategen Stephen Meyers (Ryan Gosling). Doch je länger die »Preliminaries« anhalten, desto häufiger müssen beide Männer ihre Ideale brechen.

Punktgenau zur Entscheidung zwischen Barack Obama und Mitt Romney liefern wir mit George Clooneys dritter Regiearbeit eine Abrechnung mit der Politik der Vereinigten Staaten. Der Filmtitel spielt auf die Ermordung Caesars an. Auch in Clooneys stargespickten Werk geht es um Verrat, um Manipulation und das Streben nach Macht. So düster wie in diesem Neo-Noir-Film war Realpolitik selten zu sehen.

Dienstag
06.11.2012
20:30 Uhr

**OmU, 101 min,
Farbe, 35mm,
ab 12**

US 2011

R: George Clooney
B: George Clooney,
Beau Willimon,
Grant Heslov
K: Phedon Papa-
michael
D: Ryan Gosling,
George Clooney,
Philip Seymour
Hoffman, Marisa
Tomei u.a.
V: Tobis

Donnerstag
08.11.2012
20:30 Uhr

asta



V for Vendetta | V wie Vendetta

OmU, 132 min,
Farbe, 35mm,
ab 16

US/GB/DE 2005

R: James McTeigue

B: Andy und Larry
Wachowski

K: Adrian Biddle

D: Natalie

Portman, Hugo
Weaving, Stephen

Rea, John Hurt u.a.

V: Warner

Die Maske, die seit Beginn der weltweiten Occupy-Proteste immer wieder gerne von deren Anhängern getragen wird, hat ihren Ursprung im England des frühen 17. Jahrhundert – 1605 versuchte ein gewisser Guy Fawkes mit seinen Mitstreitern, den protestantischen König mitsamt dem House of Parliament in London in die Luft zu sprengen. Bis heute wird dem sogenannten »Gunpowder Plot« von vielen Katholiken in England mit prächtigen Feuerwerken gedacht.

Wir zeigen die Verfilmung der Graphic Novel von Alan Moore und David Lloyd, welche die Vorlage zu der beschriebenen Maske lieferte. Der Film zeigt ein düsteres England, das von einer faschistischen Obrigkeit unterdrückt wird. V, der Mann hinter der Maske, besinnt sich seines Vorbildes Guy Fawkes und setzt alles daran, das Regime zu stürzen.

In Kooperation mit dem AStA und bei freiem Eintritt



Le Havre

Der Autor und Bohemien Marcel Marx hat sich in die Hafenstadt Le Havre zurückgezogen. Hier geht er der ehrenwerten, aber nicht sonderlich einträglichen Tätigkeit eines Schuhputzers nach. Doch plötzlich kreuzt das Schicksal seinen Weg in Gestalt eines Flüchtlings aus Afrika. Obwohl seine Frau ernsthaft erkrankt, muss Marcel sich erneut gegen die menschliche Gleichgültigkeit erheben. Mit Hilfe seines unerschütterlichen Optimismus und der Solidarität der Mitbewohner seines Quartiers tritt er gegen den Machtapparat des Staates an, der die Schlinge um den Flüchtlingsjungen immer enger zieht.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen und der Hülya-Tage. Anschließend Diskussion mit Vertretern von *Pro Asyl* und *Kein Mensch ist illegal* zur Situation von Flüchtlingen in der »Festung Europa«.

Freitag

09.11.2012

20:30 Uhr

in der Reihe
Migration

18.10.12

24.10.12

09.11.12

06.12.12

OmU, 93 min, Farbe, 35mm, o.A.

FI/FR/DE 2011

B und R: Aki Kaurismäki

K: Timo Salminen
Schnitt: Timo Linnasalo

D: André Wilms, Kati Outinen, Blondin Miguel, Jean-Pierre Darroussin, Jean-Pierre Léaud u.a.
V: Pandora

**In Kooperation mit dem Dritte-Welt-Haus Frankfurt.
Eintritt frei, um Spende wird gebeten.**

Dienstag
13.11.2012
20:30 Uhr

in der Reihe
Terrence Malick

13.11.12
15.11.12
20.11.12
22.11.12



Badlands – Zerschossene Träume

OF, 95 min, Farbe,
35mm, ab 16

US 1974

B und R: Terrence
Malick

K: Brian Probyn,
Tak Fujimoto,
Stevan Lerner

M: Carl Orff, Nat
»King« Cole, Eric
Satie u.a.

D: Martin Sheen,
Sissy Spacek, War-
ren Oates, Ramon
Bieri u.a.

V: Warner

Kit ist am Ziel: nach wilder Flucht mit der jungen Holly und zahlreichen Morden nimmt ihn ein riesiges Polizeiaufgebot fest. Minuten des Ruhms! Holly hat andere Zeitmaßstäbe: »Es war besser eine Woche mit jemandem zu verbringen, der mich so liebte wie ich war, als Jahre der Einsamkeit!« Die Gewalt des Paares ist Ausdruck der Sehnsucht, eine Welt zu finden, die lebt, die Schmerzen kennt und sich berühren lässt. Im Kontrast zwischen rauen Bergen und idyllischen Häusern wirkt Amerika schon vor der ersten Tat wie ein Alptraum. »Ein paar Szenen aus *Badlands* hätten gereicht, um Regisseur Terrence Malick zu einer Legende zu machen«, urteilt Hans-Christian Schmidt (*Crazy, Lichter, Requiem*). Wir werden trotzdem drei seiner wichtigsten Arbeiten präsentieren – und dazu den Vorbildfilm *Jenseits von Eden!*



East of Eden | Jenseits von Eden

Der beste James-Dean-Film basiert auf dem größten Roman von Steinbeck und ist der schönste von Regielegenden Elia Kazan. Es gibt in der Filmgeschichte keinen klareren Film über die besonderen Härten eines Vater-Sohn-Konflikts, bei dem ein bevorzugter Bruder die Situation ausweglos macht. Kain und Abel lassen grüßen. Wir stellen den Film diesmal in den Kontext unserer Terrence-Malick-Retro. Kein anderer Film erscheint bei ihm öfter als Kraftlinie im Hintergrund: *The Tree of Life* wirkt wie die lyrische Fassung des Dramas, das hier abläuft. Kit, die Hauptfigur von *Badlands*, identifiziert sich so stark mit Dean, dass sie hierfür dem Tod entgegenganzt. Und Julie Harris Frage in *Jenseits von Eden* nach der Natur der Liebe erscheint als Wurzel für Pocahontas Drama, wie es Malick in *The New World* aufbaßt. James Dean lebt und inspiriert bis heute!

Donnerstag

15.11.2012

20:30 Uhr

in der Reihe
Terrence Malick

13.11.12

15.11.12

20.11.12

22.11.12

**OmU, 115 min,
Farbe, 35mm,
ab 16**

US 1955

R: Elia Kazan

B: Paul Osborn
nach John Steinbeck

K: Ted McCord

D: James Dean, Julie Harris, Raymond Massey, Richard Davalos u.a.

V: Warner

Dienstag
20.11.2012
20:30 Uhr

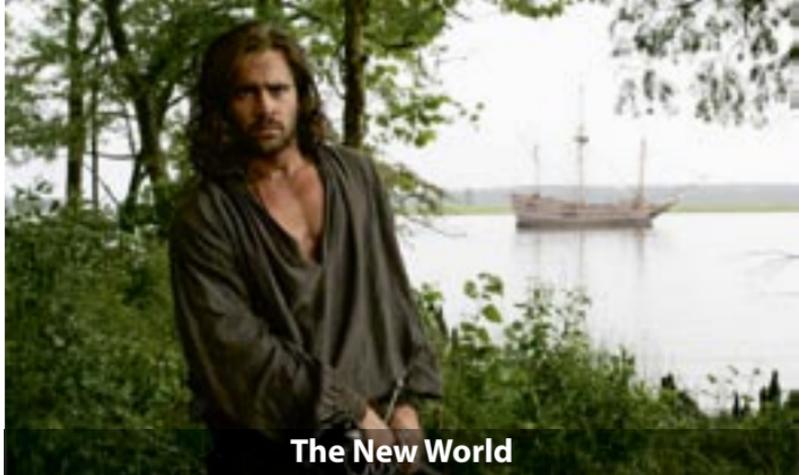
in der Reihe
Terrence Malick

13.11.12

15.11.12

20.11.12

22.11.12



The New World

OmU, 135 min,
Farbe, 35mm,
ab 12

US 2005

B und R: Terrence
Malick

K: Emmanuel
Lubezki

M: James Horner

D: Colin Farrell,
Qorianka Kilcher,
Christopher
Plummer, Christian
Bale u.a.

V: Warner

Nicht die Liebe zwischen Smith und Häuptlingstochter Pocahontas prägt den Film, sondern die Kollision zweier Bewusstseinslagen. Die Engländer sind desorientierter Ausschuss einer avancierten Zivilisation, die Indianer eine identitätssichere Gemeinschaft. Selbstverloren flieht Smith vor dieser Intimität, und Pocahontas bleibt von seiner Liebe vergiftet im Wortsinn namenlos zwischen den Welten zurück. Hat sie alle Würden, die ihr Leben prägten, verloren? Der Farmer John beginnt, um sie, die inzwischen Rebecca heißt, zu werben. Doch kann sie neu vertrauen? John nimmt für sie das Schwerste auf sich, beharrlich darauf bedacht, ihr Raum zu schenken. Wird dies reichen? Malick breitet alles episch aus, doch darunter versteckt sich ein packender Liebesthriller.



The Tree of Life

Vergesst alle Erwartungen, die ihr je ans Kino hattet. Öffnet Eure Augen! Dieser Film gibt alle verlorenen Bilder zurück, zeigt das, was keiner je richtig bemerkt hat: Wer hat gesehen, wie er laufen lernte? Wer hat gesehen, wie frisch die Liebe der Eltern war? Wer hat gesehen, wie jung sie waren und welche Versprechen das Leben für sie bereithielt? Wer hat gesehen, wann sie ihre Träume opfern mussten? Wer hat die Trauer der andern gesehen, während er selbst litt auf dem Weg ins Erwachsenenleben? Und wer mag nicht aufbrechen, um alles Verlorene wiederzufinden – das ungebeugte Leben? Etwas sichtbar machen, Blindheiten auflösen, das älteste Versprechen des Kinos, hier wird es in größter Wucht eingelöst!

Donnerstag

22.11.2012

20:30 Uhr

in der Reihe
Terrence Malick

13.11.12

15.11.12

20.11.12

22.11.12

**OmU, 138 min,
Farbe, 35mm,
ab 12**

US 2011

B und R: Terrence Malick

K: Emmanuel Lubezki

M: Alexandre Desplat

D: Sean Penn, Brad Pitt, Jessica Chastain, Hunter McCracken u.a.

V: Concorde

Dienstag
27.11.2012
20:30 Uhr

In der Reihe
**Raus aus der
Psychiatrie**
27.11.12
29.11.12



**118 min, Farbe,
35mm, ab 12**

DE 2011

R: Hans Weingartner

B: Cüneyt Kaya,
Hans Weingartner

K: Henner Besuch

D: Peter Schneider,
Timur Massold,
Henrike von Kuick,
Andreas Leupold
u.a.

V: Wild Bunch

Als er nach sechs Monaten aus der Psychiatrie entlassen wird, glaubt Martin zuerst, dass er wieder ein »normales« Leben führen kann – zumindest haben ihm die Ärzte das versprochen. Doch schon nach kurzem wachsen seine Angstzustände wieder, bis sie ihn zu verschlingen drohen. Als er dem zehnjährigen Straßenjungen Viktor begegnet, der nur russisch spricht, verbünden sich die beiden und fliehen in den Wald. Fernab der Großstadt finden die Außenseiter für eine Weile ihren Frieden. Farben, Geräusche, Gefühle werden rauschhaft – doch was ist Realität, was Einbildung?

Systemkritik, persönliche und psychologische Motive gehen in diesem intensiven Film von Hans Weingartner (*Die fetten Jahre sind vorbei*) Hand in Hand.



Berlin Calling

Donnerstag

29.11.2012

20:30 Uhr

In der Reihe
**Raus aus der
Psychiatrie**
27.11.12
29.11.12

Der Berliner Techno-DJ Icarus steht auf dem Zenit seines Erfolgs. Seine erste Platte wird im Untergrund rauf und runter gespielt. Doch er hat zwei Probleme: Selbstüberschätzung und illegale Genussmittel. Auf einer Party übertreibt er es mit den bunten Pillen und stürzt wie in der Sage des Ikarus in die Tiefe. Statt auf der Releaseparty seines nächsten Albums landet er direkt in der Psychiatrie. Mit seinen Fehlgriffen stellt der Egomane seine Freundin und sein ganzes Umfeld vor schwere Entscheidungen. All das hindert ihn aber nicht daran, weiter seine Mucke zu machen.

Mit ausgesprochener Leichtigkeit spielt DJ-Legende Paul Kalkbrenner, der auch den hypnotischen Soundtrack beisteuert, den strauhelnden Icarus. Dabei kommt der Humor nicht zu kurz, ohne aber zu sehr ins Slapstickhafte abzudriften.

**109 min, Farbe,
35mm, ab 12**

DE 2008

B und **R**: Hannes
Stöhr

K: Andreas Doub

M: Paul Kalk-
brenner

D: Paul Kalkbren-
ner, Rita Lengyel,
Corinna Harfouch,
Araba Walton u.a.

V: Movienet

Dienstag
04.12.2012
20:30 Uhr

in der Reihe
Kelly Reichardt

04.12.12
06.12.12



Wendy and Lucy

OmU, 80 min, Farbe, 35mm, ab 6

US 2008

R und S: Kelly Reichardt

B: Jon Raymond, Kelly Reichardt

K: Sam Levy

M: Will Oldham

D: Michelle Williams, Walter Dalton, Will Oldham, Larry Fessenden u.a.

V: Peripher

Wendy hat nicht mehr als ein paar Dollar in der Tasche. Zusammen mit ihrer Hündin Lucy wohnt sie in einem alten Honda, der sie nach Alaska bringen soll, wo sie auf einen Job in einer Fischfabrik hofft. Doch mitten im Nirgendwo gibt das Auto seinen Geist auf, was sich als Beginn einer großen Pechsträhne erweist. Wendy wird beim Stehlen von Hundefutter erwischt, und während sie in Gewahrsam ist, verschwindet auch noch Lucy. Obdachlos und ohne Geld macht sie sich verzweifelt auf die Suche nach der Hündin. Ein alter Wachmann, den Wendy während ihrer Suche trifft, hat als Einziger Mitleid mit der jungen Frau und versucht, sie nach Kräften zu unterstützen.

Fern jeder Sozialromantik schafft Kelly Reichardt ein sehr genaues Bild des Kapitalismus, in dem auf der Erfolgsleiter nach oben alles möglich scheint, der Absturz aber sehr viel wahrscheinlicher ist und der einzelne Mensch nicht mehr viel Wert hat. (Quelle: Peripher)



Meek's Cutoff

Eine kleine Gruppe von Siedlern heuert den Trapper Stephen Meek an, um ihren Treck nach Westen zu führen. Meek gibt vor, eine Abkürzung des Oregon-Trails zu kennen, jener Planwagen-Route, über die der amerikanische Westen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts besiedelt wurde. In der felsigen Hochebene der Cascade Mountains wird bald klar, daß der Führer die Orientierung verloren hat. Hunger, Wasserknappheit und Erschöpfung machen der Gruppe mehr und mehr zu schaffen.

Kelly Reichardt nimmt dem Western-Genre das mythisch Verklärte mit ballernden Helden auf schnellen Pferden und schenkt ihm starke Frauenfiguren sowie einen realistischen Blick auf das mühsame Leben der Siedler und ihren täglichen Existenzkampf.

Donnerstag

06.12.2012

20:30 Uhr

in der Reihe
Kelly Reichardt

04.12.12

06.12.12

in der Reihe

Migration

18.10.12

24.10.12

09.11.12

06.12.12

**OmU, 102 min,
Farbe, 35mm, ab 6**

US 2010

R und **S:** Kelly Reichardt

B: Jonathan Raymond

K: Chris Blauvelt

D: Michelle Williams, Bruce Greenwood, Paul Dano, Shirley Henderson u.a.

V: Peripher

Dienstag
11.12.2012
20:30 Uhr



Ocaña, retrat intermitent Ocaña, das unterbrochene Porträt



**OmU, 83 min,
Farbe, 35mm**

ES 1978

B und R: Ventura
Pons

K: Lucho Poirot

M: Aurelio Villa

D: José Pérez

Ocaña, María de
la Rambla, Camilo,
Guillermo, Nazario
u.a.

V: Arsenal – Ins-
titut für Film und
Videokunst

»Das Leben der Außenseiter der ›Ramblas‹ in Barcelona wie Transvestiten, Huren, Zuhälter, Taschendiebe usw., das viele Jahre hindurch verschwiegen wurde, wird hier zum ersten Male auf der Leinwand in all seiner Tiefe und Brutalität vorgeführt. [...] Vom Standpunkt einer schöpferischen Randkultur stellt uns *Ocaña* folgendes vor: Transvestitentum als Provokation, Religion, Fetischismus, männlicher Chauvinismus, Anarchie, Homosexualität und die Notwendigkeit, mit diesen Tabus der traditionellen Gesellschaft zu brechen ...«

»Ich wollte keinen skandalösen Film, wie es bei dem dargestellten Thema leicht gewesen wäre. Meine Absicht war ganz im Gegenteil, die intime Geschichte einer extrovertierten Persönlichkeit in aller Ehrlichkeit darzustellen.« Ventura Pons

(Quelle: Berlinale Programm, 1979)

In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen



Hasta la Vista – Pflücke das Leben!

Die Freunde Lars, Philip und Jozef verbindet eine gemeinsame Sehnsucht. Obwohl bereits in ihren Zwanzigern, hatten sie noch niemals Sex – und das soll sich schnellstens ändern! Doch dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen ist gar nicht so einfach. Lars fesselt eine fortschreitende Krankheit an den Rollstuhl, Philip ist vom Hals abwärts gelähmt, und Jozef ist fast komplett blind. Und ihre überfürsorglichen Eltern verbieten ihnen eine sorgfältig als Wein-Tour getarnte Reise in ein Bordell, das auf ihre besonderen Bedürfnisse eingestellt ist. So organisieren sie sich heimlich den nächstbesten Fahrer namens Claude, der sich bald als die Fahrerin Claude herausstellt, und begeben sich auf eigene Faust in einem Kleinbus auf eine Tour, die sie aus ihrer wohlbehüteten belgischen Heimat an die spanische Küste und damit direkt an das Ziel ihrer Träume führen soll ... (Quelle: Ascot Elite)

Donnerstag

13.12.2012

20:30 Uhr

**DF, 115 min, Farbe,
35mm, ab 12**

BE 2011

R: Geoffrey
Enthoven

B: Pierre De Clercq

K: Gerd Schelfhout

D: Robrecht Van-
den Thoren, Gilles
De Schryver, Tom
Audenaert, Isabell
de Hertogh u.a.

V: Ascot Elite

Dienstag
18.12.2012
20:30 Uhr



Teorema – Geometrie der Liebe

OmeU, 98 min,
schwarz-weiß/
Farbe, 35mm,
ab 16

IT 1968

B und R: Pier Paolo

Pasolini

K: Giuseppe

Ruzzolini

M: Ennio Morri-

cone, Wolfgang

Amadeus Mozart

D: Terence Stamp,

Silvana Mangano,

Massimo Girotti,

Anne Wiazemsky

u.a.

V: Cinecitta Luce

Langeweile – Intrusion – Umwälzung. Eines Tages besucht ein junger Mann eine bürgerliche Familie aus Mailand. Er bleibt ein paar Tage und fährt dann wieder weg, ohne je zurückzukommen. In dieser kurzen Zeit hat er alle Personen des Haushalts für immer verändert und in derartiger Leere zurückgelassen, dass es kaum noch mehr irdische Mittel gibt, wieder zu neuem Sinn zu kommen.

Wen Terence Stamps Figur verkörpern soll, ist jedem Zuschauer überlassen. Was eigentlich passiert ist und wie es überhaupt passiert ist, sind Fragen die schon seit Jahrzehnten diskutiert wurden.

Es gibt kaum Dialog, stattdessen rückt die Körperlichkeit und die erotische Anziehungskraft in der Vordergrund: »Das Wort ist Fleisch geworden« (Joh 1,14)

Selbst erfahrene Cineasten hielten es für unmöglich, eine 35mm-Kopie aufzutreiben, wir haben sie!



Melancholia

Donnerstag

20.12.2012

20:30 Uhr

Am 21.12.2012 geht laut dem allwissenden Maya-Kalender bekanntlich die Welt unter. *Wir feiern rein!* Und zwar mit Lars von Triers ultimativem Weltuntergangsfilm.

Der Planet Melancholia befindet sich auf Kollisionskurs mit der Erde. Es ist überall in den Nachrichten. Ein kleiner Schritt für die Galaxis, ein großer für die Menschheit, und zwar in den Abgrund. Das hält Claire und ihren Mann nicht davon ab, eine pompöse Hochzeit für Claires depressive Schwester Justine auszurichten und Pläne für eine Zukunft zu schmieden, die es nicht geben wird. Doch während sich die meisten an die Möglichkeit klammern, dass Melancholia die Erde und seine nichtsnutzigen Bewohner verfehlen wird, reagiert die kontrollierte Claire mit der näher kommenden Katastrophe zunehmend panischer. Justine dagegen wird immer gelassener und blüht regelrecht auf, bereit für den Untergang. Tschüs, Welt.

**OmU, 136 min,
Farbe, 35mm,
ab 12**

DK/SE/FR/DE 2011

B und **R**: Lars von Trier

K: Manuel Alberto Claro

M: Richard Wagner

D: Kirsten Dunst, Charlotte Gainsbourg, Kiefer Sutherland, Charlotte Rampling, John Hurt, Udo Kier u.a.

V: Concorde

Dienstag
15.01.2013
20:30 Uhr

in der Reihe
Cinéma français
15.01.12
17.01.12

INSTITUT
FRANÇAIS



Les Diaboliques | Die Teuflischen

OmeU, 114 min,
schwarz-weiß,
35mm, ab 18

FR 1955

R: Henri-Georges
Clouzot

B: Henri-Georges
Clouzot u.a. nach
Pierre Boileau,
Thomas Narcejac

K: Armand Thirard

D: Simone Signo-
ret, Véra Clouzot,
Paul Meurisse,
Charles Vanel u.a.

V: Institut français

In der französischen Provinz lebt der Direktor eines trostlosen Internats seinen Sadismus aus. Unter seiner Tyrannei leiden nicht nur die Schüler und das Lehrerkollegium, sondern vor allem auch seine herz-
kranke Frau Christina. Die Geliebte des Direktors und Christina ver-
bünden sich, um den perfekten Mord an ihrem Peiniger zu planen.

Les Diaboliques war stilbildend für das Subgenre des Psychothrillers und schockt sein Publikum auch noch 60 Jahre nach seiner Entstehung. Der bekannteste Abkömmling, Alfred Hitchcocks *Psycho*, entstand erst fünf Jahre später. Zuvor heuerte Hitchcock das Autorenteam der Teuflischen, Pierre Boileau und Thomas Narcejac für seinen wohl besten Film – *Vertigo* – an, den wir am 1. November 2012 zeigen.

In Kooperation mit dem Institut français



Les Enfants du paradis | Kinder des Olymp

Im Pariser Theatermilieu des 19. Jahrhunderts entspinnt sich eine komplexe Beziehung zwischen vier Männern und Garance, deren Schönheit die vier verfallen sind. Die Männer sind der Pantomime Baptiste Debureau, der Schauspieler Frédéric Lemaître, der Mörder Pierre-François Lacenaire sowie der Graf von Monteray. In zwei Zeitstapen dreht sich das Liebeskarussell ...

Zu Anfang seiner Karriere behauptete François Truffaut, dass Frankreich jahrzehntelang von Prévert-Filmen mit Carné-Bildern und dünnen Geschichten benebelt wurde. Am Ende seines Lebens – radikale Meinungsänderung! – sagte er, wie gerne er all seine Filme hergeben würde, wenn er von sich sagen könne, *Kinder des Olymps* geschaffen zu haben.

Donnerstag

17.01.2013

20:30 Uhr

in der Reihe
Cinéma français

15.01.12

17.01.12

INSTITUT
FRANÇAIS

OmeU, 190 min,
schwarz-weiß,
35mm, ab 12

FR 1943-45

R: Marcel Carné

B: Jacques Prévert

K: Roger Hubert,
Marc Fossard

D: Arletty, Jean-

Louis Barrault,

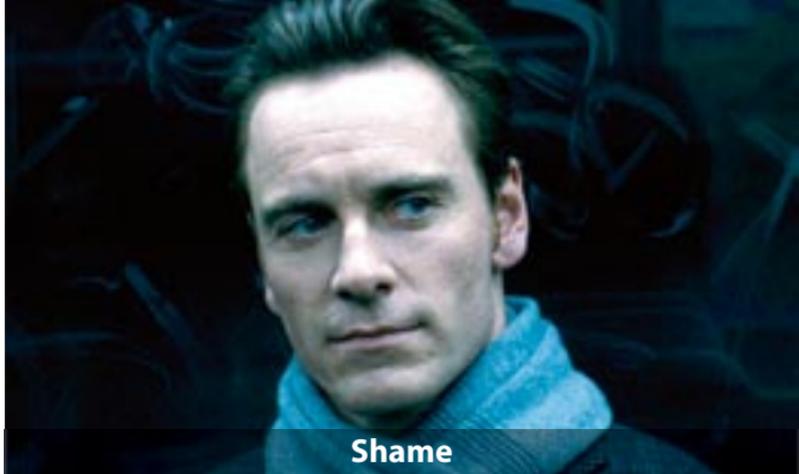
Pierre Brasseur,

Maria Casarès u.a.

V: Institut français

In Kooperation mit dem Institut français

Dienstag
22.01.2013
20:30 Uhr



OmU, 101 min,
Farbe, 35mm,
ab 16

GB 2011

R: Steve McQueen

B: Abi Morgan,

Steve McQueen

K: Sean Bobbitt

D: Michael

Fassbender, Carey

Mulligan, James

Badge Dale, Han-

nah Ware u.a.

V: Prokino

Brandons Leben dreht sich – außerhalb seiner Arbeit in einer New Yorker Bank – ausschließlich um seine sexuellen Obsessionen und One-Night-Stands. Er beginnt, immer mehr aus Zwängen heraus zu handeln, die es ihm schwer machen, sein Sexleben zu kontrollieren. Stets gibt er sich aufs Neue dem Ritual der Verführung hin. Dabei sucht er jedoch keine Intimität, sondern die einmalige körperliche Begegnung mit Frauen. Er braucht seine Form der Liebe nur, um sich selbst besser zu fühlen. Als jedoch seine Schwester bei ihm auftaucht, konfrontiert ihr Bedürfnis nach Nähe ihn mit seinem eigenen Verhalten. Doch Brandon scheut die Auseinandersetzung mit der Realität und verliert sich dabei selbst.



Das bessere Leben | Elles

Die Journalistin Anne arbeitet für ein Frauenmagazin an einer Reportage über käufliche Liebe und junge Frauen, die sich prostituieren, um sich ihre Ausbildung im Paris des 21. Jahrhunderts zu finanzieren. Dafür trifft sie sich mit den Studentinnen Charlotte und Alicja, um sie zu ihrem Leben und ihrem Nebenjob zu interviewen. Was bedeutet es, seinen Körper zu verkaufen? Was sagt es über den Zustand der Gesellschaft aus, wenn sich Studentinnen prostituieren, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen? Und was, wenn es bei diesem Job nicht nur ums Geld, sondern auch ums Vergnügen geht? Die Lebensentwürfe dreier Frauen werden durch diese Gespräche einander gegenübergestellt und zwingen jede von ihnen die jeweils eigene Position zu reflektieren, wobei die Begriffe von Freiheit, Zwang und Sehnsucht neu hinterfragt werden.

Donnerstag

24.01.2013

20:30 Uhr

**DF, 96 min, Farbe,
35mm, ab 16**

FR/PL/DE 2011

R: Malgoska
Szumowska

B: Tyne Byrckel,
Malgoska Szu-
mowska

K: Michal Englert
D: Juliette Binoche,
Anais Demoustier,
Joanna Kulig,
Louis-Do de Lenc-
quesaing u.a.

V: Zorro

Dienstag
29.01.2013
20:30 Uhr



Gunter Deller: Film/Lecture/Performance



Gunter Deller hat an der Hochschule für Gestaltung Offenbach studiert, ist Filmmacher und Fotograf sowie Mitbetreiber des Mal Seh'n Kino.

Poetisch filmische Reflexionen aus dem urbanen Leben. Ein Stadtnomade als Bildersammler und Weltenordner.

Eine Ode an den 16 mm-Film und Annäherungen an eine unmittelbare filmische Sprache. Experimentelle Kurzfilme und Fragmente, live kommentiert.

Gezeigt werden die Filme:

- *Schattengrenze* (1999)
- *Örtliche Betäubung* (2006-7)
- *Schlafende Hunde* (2007)
- *Eisgrub* (2004)

und andere.

Performance von Gunter Deller



Im Schatten

Ein Film Noir aus dem 21. Jahrhundert. Wir folgen dem gerade aus dem Gefängnis entlassenen Trojan auf seinem Weg direkt in die eiskalt glitzernde Unterwelt Berlins: immer auf der Hut vor seinem ehemaligen Kompagnon, der Trojan aus Angst vor möglichen Forderungen aus dem Weg räumen lassen will; beharrlich auf der Suche nach einem neuen, lukrativen Auftrag; stets angespannt ob des korrupten Polizisten Mayer, der ihm auf Schritt und Tritt zu folgen scheint. So treibt Trojan durch die Großstadt, fortwährend wachsam, und immer im Schatten, der ihm Schutz und zugleich Zuflucht bietet ...

Donnerstag

31.01.2013

20:30 Uhr

**85 min, Farbe,
35mm, ab 12**

DE 2010

R und B: Thomas Arslan

S: Bettina Blaschke

K: Reinhold Vorschneider

D: Mišel Matičević,
Karoline Eichhorn,
Uwe Bohm, Rainer Bock,
David Scheller, Peter Kurth

V: Peripher

Dienstag
05.02.2013
20:30 Uhr



We Need to Talk About Kevin

**OmU, 110 min.,
Farbe, 35mm,
ab 16**

GB 2011

R: Lynne Ramsey
B: Lynne Ramsey,
Rory Stewart Kin-
near nach Lionel
Shriver
K: Seamus Mc-
Garvey
D: Tilda Swinton,
John C. Reilly,
Ezra Miller, Jasper
Newell u.a.
V: Fugu

Mein Sohn, mein Feind. Eva (oscarreif gespielt von Tilda Swinton) ist erschöpft, leer, nur noch eine brüchige Hülle. Dabei war alles einmal so anders: die Welt galt es zu bereisen, Abenteuer zu erleben. Nach der Geburt ihres Sohnes Kevin allerdings wird Eva pausenlos gemobbt und terrorisiert, von ihrem eigenen Sohn. Scheinbar mit Vorsatz schreit er als Kleinkind pausenlos. Das Arbeitszimmer der Mutter zerstört, Attentate auf die Schwester ... aber so lieb zum Papa. So sind Kinder nunmal?

Das Trauma, das Eva hier mit ihrem gestörten (oder doch einfach nur bösen) Kind durchmacht, wird von der schottischen Regisseurin Lynne Ramsay eindrucksvoll inszeniert und faszinierte schon auf den Fantasy Filmtagen.



告白 Kokuhaku | Geständnisse

Am letzten Schultag betritt eine Lehrerin ihre Klasse. Ungerührt erzählt sie vom gewaltsamen Tod ihrer vierjährigen Tochter und klagt an: »Es war kein Unfall. Sie wurde von Schülern dieser Klasse ermordet.« Vor der Klasse behauptet sie, den beiden Schuldigen HIV-positives Blut in die Milch gemischt zu haben, und setzt damit ihren perfiden Racheplan in Gang. Denn keiner der Schüler bleibt verschont von den verstörenden Ereignissen, die folgen. Ein fesselnder, schockierender Psychothriller um eine traumatisierte Mutter, die zum Racheengel wird. Regisseur Tetsuya Nakashima (*Kamikaze Girls*, *Memories of Matsuko*) betritt mit *Geständnisse* düsteres Terrain und erschafft einen surrealen abgründigen Albtraum, in dem nichts als das Böse regiert.

In Kooperation mit dem japanischen Filmfestival
Nippon Connection

Donnerstag

07.02.2013

20:30 Uhr

Nippon
Connection



**OmU, 106 min,
35mm, Farbe,
ab 16**

JP 2010

R: Tetsuya Nakashima
B: Kanae Minato, Tetsuya Nakashima
K: Masakazu Ato, Atsushi Ozawa
D: Takako Matsu, Yoshino Kimura, Masaki Okada, Yukito Nishii, Kaoru Fujiwara, Ai Hashimoto
V: Rapid Eye Movies

Dienstag
12.02.2013
20:30 Uhr



Martha Marcy May Marlene

OF, 101 min, Farbe, 35mm, ab 16

US 2011

B und R: Sean Durkin

K: Jody Lee Lipes
S: Zachary Stuart-Pontier

D: Elizabeth Olsen, Sarah Paulson, John Hawkes, Hugh Dancy u.a.

V: 20th Century Fox

Nach der erfolgreichen Flucht aus einer gefährlichen Sekte sucht die junge Martha (Elizabeth Olsen) Schutz in der Obhut ihrer entfremdeten Familie. Doch unter dem psychischen Druck und der Angst vor Entdeckung verliert sich die junge Frau immer mehr in paranoiden Wahnvorstellungen.

In Sean Durkins psychologischem Thriller, der unter anderem beim Sundance Festival Erfolg feierte, brilliert Neuentdeckung Elizabeth Olsen als traumatisierte Frau, deren Vergangenheit mehr und mehr von ihr Besitz ergreift.



Moonrise Kingdom

1965 in einer Hafenstadt vor der Küste Neu-Englands: Als sich der 12-jährige Pfadfinder Sam in die gleichaltrige Schülerin Suzy verliebt, beschließen beide, aus der Enge ihrer Heimatstadt zu fliehen und sich in die Wildnis abzusetzen. Schon bald werden sie von einem ganzen Sammelsurium an exzentrischen Autoritätspersonen verfolgt.

Auch in seinem neuesten Film bleibt Regisseur Wes Anderson seinem Stil treu und serviert schrullige Charaktere und skurrile Situationskomik, wobei sein Werk diesmal auch autobiographische Züge trägt.

Donnerstag

14.02.2013

20:30 Uhr

**OmU, 97 min.,
Farbe 35mm, ab 12**

US 2012

R: Wes Anderson
B: Wes Anderson,
Roman Coppola
K: Robert Yeoman
D: Jared Gilman,
Kara Hayward,
Bruce Willis,
Edward Norton,
Bill Murray, Tilda
Swinton, Frances
McDormand,
Harvey Keitel u.a.
V: Tobis

Zuschauerwunsch



ONE NIGHT IN

Bali



REISE ZURÜCK IN DIE GENRE DER 1970ER JAHRE
AM BAHNHOF DER KINOS

EINLASS: 20:30 UHR

BEGINN: 21:00 UHR

FR. 26. OKT. 2012

FR. 01. FEB. 2013

ERÖFFNUNGSABEND

MUSKELSPIELE:

JACKIE CHAN

VS.

SYLVESTER STALLONE

ONE NIGHT IN
BALI -

DAS HANDVERLESNE
35MM VINTAGE
DOPPELPROGRAMM

FEAT. DIE DRECKE TRAILERSHOW!

BALI # 2

EASTERN SPECIAL:

BATTLE OF THE
STYLES

